

FRÜHE NEUZEIT

Nesse (2024)

FStNr. 2310/4:30, Gde. Dornum, Ldkr. Aurich

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 105 (2025),
203–204.

Frühneuzeitliches Messer vom Steinhaus

Das Steinhaus in Nesse liegt unmittelbar nordwestlich des Kirchhofes auf einer leichten Erhöhung. Der mündlich tradierte Name „Tümpel“ deutet auf einen ehemals vorhandenen Graben hin, der jedoch heutzutage vollständig verfüllt und auch im Geländemodell nicht mehr zu verorten ist. Der Kernbau gehört in das 14. Jahrhundert, wiederverwendete Deckenbalken sind in das Jahr 1362 datiert. Weitere dendrochronologische Untersuchungen zeigen das Aufschlagen eines neuen Dachstuhls 1510/12, was mit architektonischen Elementen im Mauerwerk des 16. Jahrhunderts korrespondiert.



Abb. 1: Nesse. Eisernes Messer mit knöchernem Heft des 16. Jahrhunderts aus dem Umfeld des Steinhauses Nesse. (Foto: I. Reese)

Bei Erdarbeiten am Steinhaus wurde ein noch 12 cm lang erhaltenes Messerchen gefunden. Dabei handelt es sich um eine auf 4,5 cm Länge abgebrochene eiserne Messerklinge an einem knöchernen Griff (Abb. 1). Der stabförmige Griff ist in der Mitte gewendet, aus dem kugeligen Knauf ragt ein Zapfen. Die Herkunft des Messers kann mit den Niederlanden angegeben werden, die Datierung erfolgt in das 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Beachtenswert ist, dass exakt dieser Typ Messer auf dem Gemälde „Stillleben mit Fisch“ (Abb. 2) von Georg Flegel (*1566, †1638) dargestellt ist.

(Text: Sonja König)



Abb. 2: Nesse. „Stillleben mit Fisch“, Gemälde von Georg Flegel (*1566, †1638) mit der Darstellung eines dem Fund von Nesse entsprechenden Messertyps (Dank für die Bereitstellung der Abbildung und das Recht zur Publikation gilt dem Auktionshaus Hampel in München). ©Hampel Fine Art Auctions